



DER OENOLOGE

49. Jahrgang | 10/2021

EDITORIAL
Herausforderungen

74

BDO
64. BDO-Fachtagung – Programm

75

AUS DEN HOCHSCHULEN
Neues von NEO

80



Foto: Kai-Heinz Bappe

Editorial

Jetzt wo ich diese Zeilen schreibe hat Deutschland vor einer Woche gewählt. Damit geht in den nächsten Wochen nach 16 Jahren Regierung die Ära Angela Merkel zu Ende. Viele der Jüngeren haben noch nie bewusst eine andere Regierung erlebt. Aber wie heißt es auch so schön: Wechsel tut einer Demokratie gut. Hoffentlich kann sich der künftige Bundestag dazu durchringen, ähnlich wie in anderen Ländern die Regierungszeit auf zwei oder drei Legislaturperioden zu beschränken.

Aber alleine auch das Ergebnis dieser Wahl zeigt wie sich Dinge verändern. Es deutete sich ja schon lange an, dass wir es nicht mehr mit zwei klassischen großen Volksparteien zu tun haben, von denen eine den Kanzler bzw. die Kanzlerin stellt. Die großen Volksparteien CDU und SPD haben stark Federn gelassen und reihen sich in einer Vielparteienlandschaft ein. Dies macht es natürlich schwierig, entsprechende Bündnisse für eine Mehrheit zu finden. Es ist schon inter-

essant zu sehen, dass derzeit die Grünen und die FDP die Initiative ergreifen und sondieren wie sie eventuell in Zukunft zusammenarbeiten können, trotz bisheriger großer Differenzen bzw. genau gegensätzlicher Meinungen. Somit werden sie wohl zu den Kanzlermachern, egal ob mit der SPD oder der CDU.

Was bedeutet dies aber für uns als Bürger bzw. Winzer, Hochschulmitarbeiter, Jäger? Ich bin sehr gespannt. Es gilt, sich großen Herausforderungen zu stellen.

Was wird am Ende herauskommen, wenn es um die Landwirtschaft, im Speziellen den Weinbau, die Klimapolitik, die Energiewende, die Jagd und den Wald und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft geht? Hoffentlich wird es nicht nur Regeln, Verbote und Bürokratie geben! Aus meiner Sicht wird es wichtig sein, Lösungen zu finden, die nicht nur auf die zunehmend urbane Bevölkerung Rücksicht nehmen, sondern die auch die



im ländlichen Raum lebenden Menschen mitnehmen.

Das einstige Bullerbü ist leider heute nicht mehr die harte Realität.

Als Mitglied der Hochschule Geisenheim interessiert mich natürlich auch, wie eine zukünftige Bildungs- und Forschungspolitik aussehen wird.

Ein „weiter so“ wird es hoffentlich nicht mehr geben. Ich bin gespannt, was für eine Regierung wir am Ende bekommen werden und wie diese sich den zukünftigen Herausforderungen zu Gunsten aller Bürger dieses Landes stellen wird. Es muss ja nicht alles schlechter werden. (Vielleicht haben wir diese ja schon, wenn Sie diese Zeilen lesen.)

Hoffen wir das Beste für uns. Anders wird es auf jeden Fall.

In diesem Sinne

Ihr Christian von Wallbrunn

Karriereplattform

Stellen ausschreiben in der Branche: Für BDO-Mitglieder kostenfrei

Weinjobs.com und der BDO vermitteln Stellen in der Weinbranche. Der Bund Deutscher Oenologen möchte seinen Mitgliedern einen modernen und effektiven Career Service anbieten. Neben den Kooperationen mit den verbundenen Hochschulen wurde jetzt mit Dipl.-Ing Franz Regner von weinjobs.com eine weitreichende Vereinbarung geschlossen.

Derzeit werden folgende Positionen neu besetzt:

- **Mitarbeiter Sensorik und Beratung im Weinlabor (m/w/d)**
Vinocare GmbH & Co.KG, Pfalz
- **Vertriebsmitarbeiter im Außendienst (m/w/d) in Vollzeit für die Region Süd-deutschland**
Balthasar Ress Weingut KG, Rheingau
- **Senior Sales Manager (m/w/d)**
Kolonie Null, Berlin

Mehr Stellenangebote gibt es unter:



BDO-Web-Seminar

21. Oktober 2021, 18:00 Uhr

„Erfahrungsberichte zum Herbst 2021“

- Praktiker berichten aus den verschiedenen Weinanbauregionen.
- Welche aktuellen Herausforderungen bringt die Jungweinbereitung 2021?
- Praktische oenologische Handlungsempfehlungen
- Fragen der Teilnehmenden können während des Web-Seminars an die Referenten gestellt werden.

Referenten:

Dipl.-Ing. Achim Rosch, DLR Mosel – AHR & MOSEL

Felix Baumann, Bayrische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim – FRANKEN

Dr. Pascal Wegmann-Herr, DLR Rheinpfalz – PFALZ

Ludwig Pasch M.Sc., Hochschule Geisenheim – RHEINGAU & HESS. BERGSTRASSE

Dipl.-Ing. Jörg Weiland, DLR Rheinhessen – RHEINHESSEN & NAHE & MITTELREIN

Dipl.-Ing. Hans-Albrecht Zieger, Winzervereinigung Freyburg-Unstrut – SACHSEN & SAALE-UNSTRUT

Simon Bachmann M.Sc., Staatl. Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Weinsberg – WÜRTTEMBERG & BADEN

Moderation:

Dipl.-Ing. Achim Rosch, Präsidiumsmitglied BDO – Beirat Weiterbildung; Leiter Oenologie, Abteilung Weinbau und Oenologie; Dienstleistungszentrum ländlicher Raum (DLR) Mosel

Teilnahmegebühr: 25 Euro, BDO-Mitglieder 10 Euro (jeweils inkl. USt.)

Studierende VEG/BDO-Mitglieder: kostenlos

Anmeldung und weitere Informationen: veranstaltungen.hs-geisenheim.de

Kurzlink: t1p.de/9ave



64. BDO FACHTAGUNG

NACHHALTIGKEIT – Mehr als Energiesparlampe

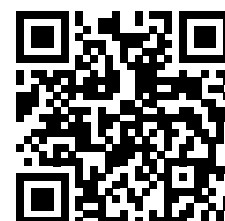
15. November 2021, Hochschule Geisenheim | Hybrid: Vor Ort & Online

PROGRAMM

08:00 Uhr	EINTREFFEN UND REGISTRIERUNG 3-G-Nachweis verpflichtend zur Präsenzteilnahme	
08:45 Uhr	BEGRÜSSUNG UND ERÖFFNUNG DER 64. BDO-FACHTAGUNG	
	<i>Prof. Dr. Erik Schweickert</i> Präsident BDO	<i>Prof. Dr. Hans Reiner Schultz</i> Präsident der Hochschule Geisenheim
Moderation der Tagung: Dipl.-Ing. Rolf Stocké, Vizepräsident BDO		
ÖKONOMIE		
09:00 – 09:30 Uhr	ÖKONOMISCHE NACHHALTIGKEIT DER DEUTSCHEN WEINBRANCHE <i>Prof. Dr. Simone Loose, Hochschule Geisenheim University</i>	
09:30 – 09:40 Uhr	BETRIEBSINDIVIDUELLE BERICHTE ZUR ÖKONOMISCHEN NACHHALTIGKEIT – Vorschau auf das neue Onlineportal der Geisenheimer Unternehmensanalyse <i>Anthony Bennett M.Sc., Hochschule Geisenheim University</i>	
09:45 – 10:15 Uhr	NACHHALTIGKEIT – Bedeutung in der deutschen Weinwirtschaft: empirische Einblicke <i>Prof. Dr. Marc Dressler, Weincampus Neustadt</i>	
10:15 – 10:40 Uhr	PAUSE	
OENOLOGIE		
10:40 – 11:10 Uhr	WIE WIRD WEIN KLIMAFREUNDLICH? Die drei wichtigsten Klimaschutzmaßnahmen im Überblick <i>Dr. Helena Ponstein - Gründerin www.klimaneutralerwein.de</i>	
11:15 – 11:45 Uhr	WAS BEDEUTET NACHHALTIGKEIT IN DER OENOLOGIE? Kritische Fragen und Bestandsaufnahme <i>Prof. Dr. Monika Christmann - Hochschule Geisenheim University</i>	
11:50 – 12:20 Uhr	RESSOURCENEFFIZIENZ IN WEINKELLEREIEN <i>Dr. Maximilian Freund - Hochschule Geisenheim University</i>	
12:25 – 12:55 Uhr	NACHHALTIGKEIT IM WEINMASCHINENBAU <i>Rudolf Fischer, Scharfenberger GmbH & Co. KG</i>	
13:00 – 13:55 Uhr	PAUSE	
WEINBAU		
14:00 – 14:30 Uhr	ÖKOLOGISCHER WEINBAU - Status QUO und Blick nach vorn <i>Prof. Dr. Randolph Kauer – Hochschule Geisenheim University</i>	
14:35 – 15:20 Uhr	PFLANZENSCHUTZREDUKTION: Integrierter Ansatz mit Hilfe neuer Rebsorten <i>Dr. Andreas Kortekamp – Leitung Institut für Phytomedizin DLR Rheinland Prof. Dr. Jochen Bogs – Weincampus Neustadt</i>	
15:25 – 15:55 Uhr	NACHHALTIGKEIT - was können wir als mittelständisches Familienunternehmen dazu beitragen? <i>Michael Erbach, ERO GmbH</i>	
16:00 – 16:15 Uhr	SUSTAINABLE WINE ROUNDTABLE – Internationale Allianz für gemeinsame Nachhaltigkeitsstrategien bei Wein <i>Prof. Dr. Hans Reiner Schultz, Hochschule Geisenheim University</i>	
PODIUMSDISKUSSION		
16:20 – 17:30 Uhr	NACH DER ENERGIEENTLADUNG: Die Zukunft nationaler und internationaler Interessenvertretung der deutschen Weinwirtschaft? <ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. Monika Christmann – Ehrenpräsidentin OIV • Dr. Michael Koehler – Ministerialrat Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft • Prof. Dr. Hans Reiner Schultz – Präsident der ENVIRO- Gruppe Nachhaltigkeitsentwicklung und Klimawandel der OIV • Christian Schwörer – Generalsekretär Deutscher Weinbauverband <i>Moderation: Prof. Dr. Erik Schweickert</i>	

Anmeldung

[www.oenologen.com/
jahrestagung](http://www.oenologen.com/jahrestagung)



64. BDO-FACHTAGUNG

NACHHALTIGKEIT – Mehr als Energiesparlampe

Referenten und Themen

Am 15.11.2021 findet unsere diesjährige BDO-Fachtagung statt.

Der gesamte BDO-Vorstand, aber auch ich ganz persönlich freuen uns, möglichst viele Kolleginnen und Kollegen persönlich in Geisenheim begrüßen zu können. Uns erwarten spannende Vorträge aus allen Bereichen unseres Berufsfeldes zum aktuellen Thema der Nachhaltigkeit. Denn für Oenologen muss Nachhaltigkeit

mehr sein als nur eine Energiesparlampe einzuschrauben. Nachhaltigkeit bedeutet, in allen Bereichen so zu wirtschaften, dass man die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit gleichermaßen verfolgt: ökologische Nachhaltigkeit, ökonomische Nachhaltigkeit und soziale Nachhaltigkeit. Alles andere wäre einseitig und eindeutig zu kurz gesprungen.

Und bei unserer Podiumsdiskussion „Nach der Energieentladung“ wollen wir der Zukunft unserer nationalen und internationalen Interessenvertretung auf den Grund gehen, nachdem die Veränderungen beim Deutschen Weinbauverband die Interessensvertretung der deutschen Weinwirtschaft national und international vor neue Herausforderungen stellt.

Dabei haben wir es uns als BDO-Vorstand mit der Entscheidung über die Art des Tagungsformats nicht leicht gemacht. Am Ende haben wir uns aber dafür entschieden, wieder eine Präsenztagung zu planen. Allerdings sind wir uns unserer Verantwortung für unsere Mitglieder voll und ganz bewusst und haben deshalb auch die Möglichkeit eines zusätzlichen online-Formats in Angriff genommen. Somit haben auch all diejenigen BDO'ler, die – aus welchen guten Gründen auch immer - die Tagung lieber von zu Hause aus digital verfolgen wollen, eine Möglichkeit. Allerdings sei an dieser Stelle auf Grund der wirklich sehr positiven Rückmeldungen zum Digitalformat der 2020er Jahrestagung gesagt:



Geisenheim 2021 wird ein Hybridformat, welches primär darauf ausgerichtet sein wird, eine Präsenzveranstaltung zu sein, die wie üblich im Hörsaal unter physischer Beteiligung der Tagungsteilnehmer vor Ort stattfinden wird. Das Streamen wird dabei „nur“ ein Zusatzangebot sein, welches jedoch nicht mit dem Aufwand von letztem Jahr gefahren wird. Denn wir wollen unseren Fokus darauf ausrichten, es für die Präsenzteilnehmer vor Ort so toll wie möglich zu gestalten.

Also, kommen Sie vorbei und pflegen Sie nach einer langen Zeit der Abstinenz endlich wieder den persönlichen und fachlichen Austausch im Kreise der Oenologenfamilie. Selbstverständlich unter Einhaltung aller Hygienemaßnahmen und den dann geltenden Corona-Verordnungen. Denn Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen! Aktuell heißt das: Jeder und Jede, der oder die eines der 99 Tickets bucht (das ist die maximal zulässige Teilnehmeranzahl für den Zeitraum des Wintersemesters 2021/22 im großen Hörsaal) und die Vorgaben der 3-G-Regel einhält, also getestet, geimpft oder genesen ist, ist uns herzlich in Geisenheim willkommen.

Ihr Erik Schweickert
BDO-Präsident

Neustadt 2020 war ein Hybridformat, welches primär darauf ausgerichtet war, online gestreamt zu werden. Aus diesem Grund wurde dort eine Art Fernsehstudio eingerichtet und mit mehreren Kameras übertragen. Tagungsteilnehmer konnten deshalb mit Ausnahme der Beteiligten nicht vor Ort sein.

Ökonomie

Ökonomische Nachhaltigkeit der deutschen Weinbranche

Prof. Dr. Simone Loose, Leitung Institut für Wein- und Getränkewirtschaft, Hochschule Geisenheim University



Wie kann man die ökonomische Nachhaltigkeit von Weingütern messen und was ist dabei zu beachten? In welcher Beziehung steht die ökonomische zur ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit? Wie steht es um die objektiv gemessene ökonomische Nachhaltigkeit deutscher Weinbaubetriebe? Simone Loose stellt ausgewählte Ergebnisse der Geisenheimer Unternehmensanalyse vor, die bereits seit vielen Jahren Bestandteil der Nachhaltigkeitszertifizierung durch FairChoice ist. Sie geht auch auf erste Untersuchungen zu den wesentlichen Treibern der ökonomischen Nachhaltigkeit von Weinbaubetrieben ein, aus denen sich Strategien für nachhaltigeres Wirtschaften ableiten lassen

Vorschau auf das neue Onlineportal der Geisenheimer Unternehmensanalyse - betriebsindividuelle Berichte zur ökonomischen Nachhaltigkeit

Anthony Bennett, M.Sc.; Institut für Wein- und Getränkewirtschaft, Hochschule Geisenheim University



Wie kann man Weingüter aus wissenschaftlicher Sicht bestmöglich dabei unterstützen langfristig nachhaltiger zu wirtschaften? Anthony Bennett stellt erste Ergebnisse und Entwürfe eines empirisch entwickelten Online-Tools vor. Basierend auf der Geisenheimer Unternehmensanalyse dient das Tool als Steuerungshilfe für Weingüter, ihren Betrieb ökonomisch nachhaltiger auszurichten. Hierzu werden flexible, betriebsindividuelle Berichte mit automatisierten Erklärungs- und Auswertungshilfen generiert und abgebildet.

64. BDO-FACHTAGUNG

NACHHALTIGKEIT – Mehr als Energiesparlampe

Referenten und Themen

Nachhaltigkeit in der deutschen Weinwirtschaft: empirische Einblicke und strategische Implikationen

Prof. Dr. Marc Dressler,
Weincampus Neustadt



Welchen Stellenwert hat das Thema Nachhaltigkeit in der deutschen Weinbranche und wie beeinflusst es die unternehmerischen Entscheidungen? Überlegungen zur Zukunft und den Implikationen für den eigenen Betrieb anzustellen, ist unternehmerische Basisarbeit und Voraussetzung für langfristig erfolgreiches Handeln. Dies gilt besonders für fordernde Zeiten, die durch schnelle Entwicklungen, massive globale Veränderungen und Zäsuren gekennzeichnet sind. Ist Nachhaltigkeit für die Betriebe ein Lösungsweg oder eine weitere Herausforderung? Unter Rückgriff auf zweijährig durchgeführte Befragungen der deutschen Erzeuger und weitere empirische Primärforschung wird die strategische Bedeutung von Nachhaltigkeit beleuchtet.

Oenologie

Wie wird Wein klimafreundlich? Die drei wichtigsten Klimaschutzmaßnahmen im Überblick

Dr. Helena Ponstein,
klimaneutralerwein.de



Der Klimawandel gilt als eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, die weltweit tiefgreifende wirtschaftliche und soziale Umwälzungen hervorruft. Auswirkungen auf unsere Gesundheit und auf die Ökosysteme sind jetzt schon spürbar, wie beispielsweise die Hitzewellen und langen Trockenperioden in den letzten Jahren verdeutlicht haben. Die Weinbranche wird von der globalen Erwärmung nicht nur empfindlich getroffen, sie trägt durch ihren Verbrauch an Energie und Materialien selbst zum Klimawandel bei. Dadurch haben Betriebe der Weinbranche die Möglich-

keit, vielleicht auch die Verpflichtung, selbst zu handeln und zur Eindämmung des Klimawandels aktiv beizutragen. Das Bewusstsein wächst, das die Notwendigkeit besteht, effektiv Klimaschutz zu betreiben, um die zukünftigen Lebensgrundlagen zu erhalten. Klimafreundliches Handeln wird daher von Kunden und Geschäftspartnern zunehmend geschätzt. In diesem Vortrag geht es um die drei wichtigsten Maßnahmen, die in der Weinbranche gegen den Klimawandel unternommen werden können.

Was bedeutet Nachhaltigkeit in der Önologie – kritische Fragen und Bestandsaufnahme

Prof. Dr. Monika Christmann,
Leitung Institut für Oenologie,
Hochschule Geisenheim
University



Was bedeutet „Nachhaltigkeit“ in der Oenologie? In einer kritischen Bestandsaufnahme sollen offene Fragen angesprochen werden wie z.B.: Was bedeutet „Nachhaltigkeit“ überhaupt? Ist „Nachhaltigkeit“ nur ein neuer Marketinglogan? Wie passen „Bio-Wein“ und Nachhaltigkeit zusammen? Welche Kriterien spielen dafür eine Rolle in der Oenologie?

Ressourceneffizienz in Weinkellereien

Dr. Maximilian Freund, Hochschule Geisenheim University



Durch die Verknappung der natürlichen Rohstoffe wie nachwachsende und nichterneuerbare Rohstoffe, Fläche, Energie, Wasser, Boden und Luft, steigende Kosten und ökologisch motivierte Aspekte gewinnt Stoffstrommanagement auch in Weinkellereien immer mehr zur Steuerung einer sparsamen und effizienten Verwendung dieser Ressourcen im Sinne eines vorsorgenden betrieblichen Umweltschutzes (Cleaner Production) an Bedeutung. Eine Gesamtbilanzierung beinhaltet sowohl die für die Weinproduktion eingesetzten, dabei umgewandelten, veränderten bzw. verbrauch-

ten Materialien sowie die die Weinkellerei verlassenden Produkte, Abfälle und Emissionen. Ein umfassendes und erfolgreiches Gesamtkonzept im Sinne einer effizienten Ressourcennutzung und einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft basiert auf den Grundsätzen Vermeiden, Verringern, Ersetzen, Wiederverwendung, Recycling, sonstige Verwertung (z. B. energetisch) und Beseitigung (Deponie).

Welche Stoffströme gibt es in einer Weinkellerei? Welche sind für die Umwelt relevant und wesentlich? Welche direkten und indirekten Möglichkeiten der einsparenden und effizienten Umsetzung entlang des Weinbereitungsprozesses gibt es?

Nachhaltigkeit im Weinmaschinenbau

Rudolf Fischer, Geschäftsführer
Scharfenberger Maschinenbau



Was bedeutet das Thema Nachhaltigkeit für Unternehmen im Maschinenbau?

Welche Motive treiben uns als Familienunternehmen Scharfenberger Maschinenbau an? Wo stoßen wir an die Grenzen der Machbarkeit? Welche Benefits sind hieraus zu erwarten? Im Rahmen einer kleinen Präsentation soll auf diese und weitere Fragen eingegangen werden. An Beispielen aus den Bereichen Material, Energie und Wasser wird versucht, die Thematik und die Umsetzung im Sinne einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft zu verdeutlichen.

Weinbau

Ökologischer Weinbau – Status Quo und Blick nach vorn

Prof. Dr. Randolph Kauer, Hochschule Geisenheim University



Die zertifizierte Ökoweinbaufläche in Deutschland ist in den vergangenen Jahren auf über 10.000 ha angewachsen, viele weitere Betriebe stehen in der Startposition der Umstellung. Das Verbot des

64. BDO FACHTAGUNG

NACHHALTIGKEIT – Mehr als Energiesparlampe

Referenten und Themen

Herbizideinsatzes sowie der Anwendung synthetischer Stickstoffdünger tritt bei der Umstellungsplanung zunehmend in den Hintergrund. Höchste Aufmerksamkeit erfordert jedoch der Rebschutz. 2021 hat den Biobetrieben dabei viel abverlangt und teilweise sind hohe Ertragsausfälle eingetreten. Um im Rahmen des „Green Deal“ die angestrebte Pflanzenschutzmittelreduktion zu erreichen und auf 25 Prozent Biolandbaufläche anzuwachsen, sind ein Umdenken im Bereich der Rebsortenwahl und eine rasche Zulassung alternativer Rebschutzmittel unumgänglich.

PFLANZENSCHUTZREDUKTION: Integrierter Ansatz mit Hilfe neuer Rebsorten

Andreas Kortekamp und Jochen Bogs, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinlandpfalz und Weincampus Neustadt



Die aktuellen politischen Ziele geben eine Reduktion des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln vor. Im Rahmen des integrierten Weinbaus konnten in den vergangenen Jahrzehnten bereits wichtige Meilensteine erreicht werden, wie beispielsweise der deutliche Rückgang beim Einsatz von Insektiziden. Da die traditionellen Kulturreben vor allem gegenüber den Mehltauerregern anfällig sind, erfolgen Pflanzenschutzmaßnahmen in erster Linie zur Bekämpfung dieser Schadpilze, sodass ein reduzierter Pflanzenschutzmitteleinsatz vor allem einen reduzierten Einsatz von Fungiziden bedeutet. Neue, pilzwiderstandsfähige Rebsorten (Piwis) können hierbei einen wichtigen Beitrag leisten. Jedoch sind detaillierte Kenntnisse der sortenspezifischen Resistenzeigenschaften notwendig. Untersuchungen der Resistenzeigenschaften haben große Unterschiede in der genetisch bedingten Widerstandsfähigkeit zwischen den Rebsorten aufgezeigt, sodass ein unterschiedliches Maß an Fungizid-Einsatz notwendig ist. Die Ergebnisse der letzten fünf Jahre haben gezeigt, dass im Vergleich zu traditionellen Rebsorten eine Einsparung von bis zu 80 Prozent möglich ist. Ein völliger Verzicht auf

Pflanzenschutz kann jedoch zu Ertrags- und Qualitätseinbußen und dem Verlust der pflanzlichen Resistenz führen.

Nachhaltigkeit - was können wir als mittelständisches Familienunternehmen dazu beitragen?

Michael Erbach, Geschäftsführer ERO GmbH



Klimawandel, steigende Energiekosten, die Verschmutzung der Weltmeere, etc. machen nur allzu deutlich, dass gesellschaftliche Veränderungen dringend nötig sind.

Als mittelständisches Unternehmen sind wir uns unserer Verantwortung bewusst, sehen uns aber auch unseren Kunden sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verpflichtet. Der Druck durch internationale Konkurrenz zwingt uns zudem kostenbewusst zu produzieren. Welche Lösungen hat ERO gefunden, um trotz dieses Spannungsfeldes nachhaltig zu arbeiten? Woran arbeiten wir noch? Wo sind wir (noch) ratlos?

SUSTAINABLE WINE ROUNDTABLE – Internationale Allianz für gemeinsame Nachhaltigkeitsstrategien bei Wein

Prof. Dr. Hans Reiner Schultz, Präsident Hochschule Geisenheim University
Sustainable Wine Roundtable (SWR) ist ein Zusammenschluss von über 40 der weltweit führenden Vertreter der Wein- und Lebensmittelbranche, um geeignete Maßnahmen angesichts stetig wachsender Herausforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit voranzutreiben und auf einer internationalen Plattform im Austausch Ansprüche, Möglichkeiten und Ziele zu diskutieren, zu erarbeiten und umzusetzen. SWR ist eine globale, unabhängige Non-Profit-Organisation, die offen für alle Bereiche des Weinsektors ist und sich bisher aus Mitgliedern aus 18 Nationen, der EU und der UN zusammensetzt. SWR wurde im September 2021 gegründet. Unter den nachstehend aufgeführten

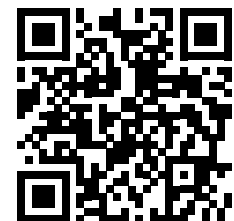


Gründungsunternehmen/-institutionen sind mit dem Weingut Dr. Loosen und der Hochschule Geisenheim University (HGU) auch zwei deutsche Vertreter, wobei die HGU die einzige Ausbildungsinstitution im Konsortium darstellt. Gründungsmitglieder des SWR:

Ahold Delhaize, Alko, Alliance Wine, amfori, Amorim Cork, BLB Vignobles, British Glass, BSI, Catena Institute of Wine, Château Léoube, CIVB, Cloudy Bay, Concha y Toro, Diversity in Food and Beverage, Domaine Bousquet, Dr. Loosen, Enotria&Coe, Equalitas, Famille Perrin, Fish Friendly Farming, Food Alliance, Grupo Avinea, Hochschule Geisenheim University, International Wineries for Climate Action, JancisRobinson.com, Journey's End Vineyards, Lidl GB, Napa Green, New York Wine & Grape Foundation, North South Wines, Preferred by Nature, Ramón Bilbao, Schenk Group, Ste. Michelle Wine Estates, Sustainable Agriculture Network, Sustainable Winegrowing Australia, Sustainable Winegrowing British Columbia, Systembolaget, The Fairtrade Foundation, The Porto Protocol, The Wine Society, Treasury Wine Estates, Vingruppen, Vintage Wine Estates, Waitrose & Partners, Whole Foods Market, Wines of South Africa, WWF South Africa.

Anmeldung

www.oenologen.com/jahrestagung



Schulterschluss zwischen internationaler Weinindustrie und zentralen Interessensgruppen zur gemeinsamen Definition von Nachhaltigkeitsstrategien

Erstmalig haben sich über 40 der weltweit führenden Vertretenden der Weinindustrie zusammengeschlossen, um geeignete Maßnahmen angesichts stetig wachsender Herausforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit voranzutreiben.

Die neu gegründete Nachhaltigkeitsallianz Sustainable Wine Roundtable (SWR) ist ein einzigartiger Zusammenschluss von führenden Weinmarken, Betrieben, Groß- und Einzelhändlern, Umweltverbänden und anderen, die sich gemeinsam entschlossen dafür einsetzen, den Weinsektor zu einem Spitzenreiter der Nachhaltigkeit zu machen.

Von Dürreperioden und Überschwemmungen über steigende Temperaturen und zunehmende Waldbrände bis hin zu gesellschaftlichem Druck im Hinblick auf Arbeitnehmerrechte und Diversität – wie jede andere Branche muss auch die Weinindustrie große Herausforderungen meistern, um Stabilität zu gewährleisten, den Anforderungen der Kundinnen und Kunden gerecht zu werden und zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen beizutragen. Aufbauend auf den zahlreichen Nachhaltigkeitsstandards für Wein auf lokaler Ebene wird der SWR einen weltweiten Referenzstandard erarbeiten, der verdeutlicht, was Nachhaltigkeit für die gesamte Weinindustrie bedeutet und wie sie umgesetzt und gemessen wird. Dadurch entstehen klare Vorgaben, wie Weingüter und Betriebe zu mehr Nachhaltigkeit angeleitet werden können, und es hilft Händlerinnen und Händlern und Verbraucherinnen und Verbrauchern, die verschiedenen Öko-Angaben und Labels einzuordnen.

Der SWR bildet Arbeitsgruppen, um Best Practices und Maßnahmen zu zentralen Nachhaltigkeitsfragen zu erarbeiten, das öffentliche Bewusstsein zu schärfen, Vertretende der Weinwirtschaft miteinander ins Gespräch zu bringen und als starke Stimme der weltweiten Weinindustrie aufzutreten, die sich für das Gute einsetzt.

Prof. Dr. Hans Reiner Schultz, Präsident der Hochschule Geisenheim erklärte:

„Wir sind uns bewusst, dass ökologische und soziale Nachhaltigkeit nur im Einklang mit öko-



Collaborating to drive transformational change in wine

nomischer Nachhaltigkeit Einzug halten können. Deshalb spielt auch der Austausch mit Unternehmen der Praxis im SWR und aus diesem Kreis heraus eine zentrale Rolle. Als Hochschule ist es unsere Aufgabe, die Fach- und Führungskräfte von morgen zu befähigen, umfassend nachhaltig zu denken und zu handeln. Dazu benötigen wir einen stetigen und umfassenden Austausch mit anderen, auch internationalen, Partnern. Im Kreis der „Gründer“ der SWR ist Geisenheim die einzige ausbildende Institution, aber gerade der Bildungsweg ist entscheidend für die zukunftsfähige und nachhaltige Handlungsfähigkeit unserer Branche und die verantwortungsvolle Verwendung von Ressourcen, vom Anbau über die Verarbeitung, Verpackung, Logistik und Vertrieb. Der SWR gibt uns die Möglichkeit, hier wichtige Impulse zu geben – und zu erhalten.“

Der SWR ist ein einzigartiger Zusammenschluss von Vertretenden der Weinindustrie und die ein-



zige globale, unabhängige, non-profit Allianz, die sämtliche Interessensgruppen und Vertretenden der Branche einbezieht – vom Erzeuger bzw. Erzeugerin bis hin zum Verbraucher bzw. Verbraucherin. Der SWR unterstützt die Weinindustrie in ihrem Bemühen, dass hochwertige Weine auf eine Weise produziert, vermarktet und konsumiert werden, die die Ökosysteme schützt, Menschenrechte achtet, Gleichberechtigung und Inklusion fördert sowie zu Wohlstand und einem leidenschaftlichen Engagement für Spitzenprodukte führt. Unsere Aufgabe ist es, die Vertretenden der Branche auf globaler Ebene zusammenzubringen, um dieses Ziel zu erreichen.

Der SWR wird von der Sustainable Wine Ltd betrieben, einem Non-Profit-Unternehmen, das sich zum Ziel gesetzt hat, Nachhaltigkeit im Weinsektor zu etablieren.

Für nähere Informationen zum Sustainable Wine Roundtable sowie für Mitgliedsanfragen wenden Sie sich bitte an:

Tom Owtram – Outreach and Development Manager (E-Mail: tom@sustainablewine.co.uk) oder besuchen Sie die Webseite www.swroundtable.org



www.hs-geisenheim.de/studieninfotag-digital

Neues von NEO – Das Projekt Campuswein wird fortgesetzt

„Wein machen lernt man nur beim Wein machen.“ – Dieser Grundsatz der dualen Philosophie am Weincampus Neustadt wird auf allen Ebenen gelebt und gelehrt. Im Januar 2020, kurz vor Beginn der Corona-Pandemie in Deutschland, konnte der Weincampus Neustadt sein 10-jähriges Jubiläum noch im festlichen Rahmen feiern. Anlässlich dieser Feierlichkeiten wurden die NEO-Weine erstmals vorgestellt und das Prinzip erklärt. Nicht nur im Rahmen von Versuchsweinen, sondern auch in der ganz konkreten Produktentwicklung sollten die Studierenden am Weincampus die Möglichkeit haben, sich einzubringen und praktische Erfahrungen zu sammeln. Die NEO-Weine waren daher schon Teil von Marketing- und Marktforschungsseminaren,



ren, Social-Media-Projekten, die Studierenden haben bei der Traubenlese, bei der Abfüllung oder auch bei der Entwicklung des Packaging unterstützt. Und so bekommt die Familie der NEO-Campusweine endlich wieder Zuwachs: Zwei neue Sorten haben die Studierenden und Mitarbeitenden des Weincampus in Zusammenarbeit mit dem Staatsweingut Neustadt entwickelt und ausgebaut: Einen Sauvignon Blanc Fumé und einen Weißburgunder Sekt Brut. Beide Produkte fügen sich harmonisch in die Design-Linie der NEO-Weine ein, der Sauvignon Blanc mit einem dezenten Mintgrün, der Weißburgunder Sekt in einem edlen, hellen Taupe-Ton. Während der Hochphase der Pandemie und der Online-Lehre am Weincampus war es eine besondere Herausforderung, NEO weiterzuentwickeln und die Studierenden einzubinden. Mittlerweile findet die Lehre am Weincampus wieder verstärkt in Präsenz statt und so hatten die Studierenden kürzlich die Möglichkeit, den NEO Sauvignon Blanc Fumé im Sensorik-Labor unter die Lupe zu nehmen. „Stachelbeere und tropische Früchte“, „langer Schmelz und ein frischer Abgang“ sowie „ein Hauch Vanille und dezente Holznoten“ hörte man da durch das Sensorik-Labor rufen. Auch Essensempfehlungen von der klassischen Carbonara, über Fischgerichte bis hin zu sahnigen Gratins wurden ausgesprochen. Hoffentlich hatte die frisch wiedereröffnete Mensa an diesem Tag etwas Passendes im Angebot. Weitere Infos rund um das Projekt NEO finden Sie unter www.weincampus-neustadt.de/neo

WISSENERFAHRUNGSPASSION



WEINCAMPUS NEUSTADT

Wintersemester 2021/2022 in Präsenz gestartet!



Prof. Dr.-Ing. Oliver Lenzen, Rektor der Hochschule Heilbronn, heißt die Erstsemester der Fakultät International Business an ihrem ersten Tag herzlich willkommen.

HHN

HOCHSCHULE HEILBRONN

Nach einer langen Phase ohne Veranstaltungen und regulären Vorlesungsbetrieb freuen wir uns umso mehr, dass wieder Leben an die Standorte der Hochschule Heilbronn einkehrt. Traditionell wurden am ersten Vorlesungstag, den 27.09.2021, unsere Erstsemester begrüßt. Neben der offiziellen Begrüßung durch die Hochschule Heilbronn und einem abwechslungsreichen Programm durch die einzelnen Fakultäten bot der HHN-Marktplatz den Erstis die Gelegenheit, sich ähnlich wie bei einer Messe, umfangreich über verschiedene Vereine, Institutionen und weitere Angebote der Hochschule zu informieren.

Besonders freuen wir uns über den zahlreichen Nachwuchs im Studiengang Weinmarketing und Management.

Wir wünschen allen Lehrenden und Studierenden einen guten Start!